

## **Vorlesung**

# **Kirchen- und Theologiegeschichte im Überblick I: Geschichte des Christentums in der Antike (KG I)**

## **Dozent/in**

Prof. Dr. Charlotte Köckert

## **Angaben**

Zeit: Di 10.15–11.50 (inklusive 5 Minuten Pause)

Ort: Erlangen, KH 0.016

Beginn: 14. April 2026

Die VL ist für die Vorbereitung auf die Zwischenprüfung im Studiengang  
Magister Theologiae / 1. Theologische Prüfung geeignet.

## **Organisatorisches:**

Die Modulabschlussprüfungen (mündliche Prüfung) finden voraussichtlich am  
20./21. Juli 2026 statt.

## **Inhalt**

Die Vorlesung ist Teil des Zyklus kirchengeschichtlicher Hauptvorlesungen. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte des Christentums vom zweiten bis zum fünften Jahrhundert. Sie behandelt die Epoche, innerhalb der das Christentum von einer "kleinen obskuren Sekte" (Rodney Stark) zur dominierenden Mehrheitsreligion des Römischen Reiches wurde. Themenschwerpunkte sind unter anderem: die Ausbreitung des Christentums, die Stellung der Christen im Römischen Reich, die sogenannte "Konstantinische Wende", Gemeindestrukturen und kirchliche Ämter, das antike Christentum als "gelebte Religion", die Anfänge christlicher Theologie, zentrale theologische Auseinandersetzungen, die ersten ökumenischen Konzilien. Begleitend zur Vorlesung wird eine Übung angeboten, in der ausgewählte Quellentexte gelesen werden (Mi 12–14 Uhr; bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen).

## **Literatur**

A. M. Ritter (Hg.): Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 12. Auflage, Neukirchen-Vluyn 2019 (oder 10. Auflage 2012); P. Gemeinhardt, Geschichte des Christentums in der Spätantike, Tübingen 2022; W.-D. Hauschild / V. Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, 5., vollständig überarbeitete Neuausgabe, Gütersloh 2016. Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

## **Vorlesung (Nürnberg)**

### **Epochen der Kirchengeschichte I (Antike und Mittelalter)**

#### **Dozent/in**

Prof. Dr. Charlotte Köckert

#### **Angaben**

Zeit: Montag, 9.45–11.15 Uhr

Ort: Nürnberg, Sankt Paul, Roter Saal

Beginn: 20. April 2026

#### **Organisatorisches**

Die Modulabschlussprüfung (schriftliche Prüfung/ Klausur) findet voraussichtlich am Montag, 20. Juli 2026, 9.45–11.15 Uhr statt.

#### **Inhalt**

Die Vorlesung bietet anhand zentraler Themen (Ausbreitung des Christentums; Rechtliche und gesellschaftliche Stellung der Christen; Theologische Diskussionen; Christliche Lebensformen; Entwicklung des Papsttums) exemplarische Einblicke in die Geschichte des Christentums. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Zeit der Antike und des Mittelalters.

#### **Literatur**

F.X. Bischof / Th. Bremer / G. Collet / A. Fürst (Hg.), Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg / Basel / Wien 2014 (auch als e-book in der UB vorhanden). Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

## Hauptseminar

# Ehe, Liebe und Sexualität im frühen Christentum

### Dozent/in

Prof. Dr. Charlotte Köckert

### Angaben:

Zeit: Mo 16.15–17.45

Ort: Erlangen, TSG, Raum U1.023

Beginn: 13. April 2026

### Voraussetzungen / Organisatorisches

Es besteht Anwesenheitspflicht.

Die Teilnahme am Seminar setzt den Besuch eines kirchengeschichtlichen Proseminars sowie Kenntnisse des Lateinischen und Griechischen voraus.

### Inhalt

Bereits im Neuen Testament werden unterschiedliche Standpunkte zu Ehe und Sexualität formuliert. Einerseits wird die Forderung nach sexueller Enthaltsamkeit und Ehelosigkeit erhoben, andererseits wird mit Verweis auf die Schöpfungsordnung Kritik an asketischen Tendenzen geübt. Von Anfang an genießen Asketinnen und Asketen hohes Ansehen in den Gemeinden; zugleich werden elitäre Rigoristen abgewiesen, die das asketische Ideal zur Norm für alle Christen erheben wollen. Vor diesem Hintergrund werden Stellung und Bedeutung von Ehe und Sexualität für ein christliches Leben intensiv diskutiert. Im Seminar werden wir diesen vielstimmigen Diskussionen nachgehen. Dabei wird auch zu fragen sein, welche Geschlechterrollen in ihnen vorausgesetzt bzw. formuliert werden und ob das frühe Christentum Eheverständnis und Sexualmoral seiner Umwelt transformiert hat. Ziel des Seminars ist es, einerseits die zum Teil wirkmächtigen Positionen antiker christlicher Autoren historisch-kritisch einzuordnen und andererseits die Potentiale der antiken Diskussionen für gegenwärtige Debatten auszuloten.

### Literatur

H. Crouzel, Art. Ehe V (Alte Kirche), TRE 9 (1993), 325–330; P. Veyne, Die Familie und die Liebe in der frühen Kaiserzeit, in: Ders., Die römische Gesellschaft, München 1995, 81–122; D.G. Hunter, Marriage and Sexuality in Early Christianity, Minneapolis 2018; P. Brown, Die Keuschheit der Engel. Sexuelle Entsagung, Askese und Körperlichkeit im frühen Christentum, München 1994. Weitere Literatur und Quellentexte werden im Seminar genannt bzw. auf StudOn bereitgestellt.

## Übung

### Examensvorbereitung Kirchengeschichte

#### Dozent/in

Dr. Johannes Rensinghoff

#### Angaben

Zeit: Mittwoch, 8.15–9.45 Uhr

Ort: TSG, Raum 2.025 (Bibliothek Ältere Kirchengeschichte)

Beginn: 14. April 2026

#### Inhalt

Die Übung dient der Vorbereitung auf das Erste Theologische Examen bzw. das Erste Staatsexamen im Fach Kirchengeschichte mit besonderem Blick auf die schriftliche Klausur. Vor diesem Hintergrund werden ausgewählte Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte problemorientiert wiederholt und aufgearbeitet. Das schließt die Lektüre ausgewählter zentraler Quellentexte ein. Ziel der Übung ist es, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu systematisieren und zu festigen sowie gegebenenfalls Lücken zu erkennen und zu schließen. Der Besuch der Veranstaltung setzt ein ordnungsgemäßes Studium des Faches Kirchengeschichte sowie die Bereitschaft zu intensiver Vorbereitung voraus. Der Arbeitsaufwand richtet sich nach dem individuellen Kenntnisstand.

#### Literatur

W.-D. Hauschild/V. Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, 5., vollständig überarbeitete Neuauflage, Gütersloh 2016; P. Gemeinhardt, Geschichte des Christentums in der Spätantike, Tübingen 2022; G. Seebaß, Geschichte des Christentums III: Spätmittelalter – Reformation – Konfessionalisierung, Theologische Wissenschaft 7, Stuttgart 2006; W.-Fr. Schäufele, Kirchengeschichte II: Vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, Lehrwerk Evangelische Theologie 4, Leipzig 2021. Weitere Literatur wird in der Übung genannt.

## Übung

# Texte und Themen der Älteren Kirchengeschichte: Origenes und die Juden

### Dozent/in

Dr. Johannes Rensinghoff

### Angaben

Zeit: Dienstag, 14.15–15.45 Uhr

Ort: TSG, Raum 2.025 (Bibliothek Ältere Kirchengeschichte)

Beginn: 22. April 2026 (*Bitte beachten Sie den späteren Beginn!*)

### Inhalt

Origenes, der große Kirchenvater des Ostens, stand in verschiedener Weise in Beziehung zu Juden und dem Judentum: Er hatte offenbar einen jüdischen Lehrer, auf den er sich bezieht, und konnte zumindest rudimentär Hebräisch; auch in seiner allegorischen Auslegung spielte das Judentum eine bedeutende Rolle. In der Übung werden ausgewählte Quellentexte gelesen, die diese Beziehung zwischen Origenes und den Juden behandeln.

Kenntnisse des Griechischen und Latein sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.

### Empfohlene Literatur

N. de Lange: Origen and the Jews. Studies in Jewish-Christian Relations in Third-Century Palestine, Cambridge 1976; A. Fürst: Judentum, Judenchristentum und Antijudaismus in den neuentdeckten Psalmenhomilien des Origenes, Adamantius 20 (2014), S. 275–287. Weitere Literatur wird in der Übung genannt.

## Übung

### Quellen zur Geschichte des Christentums in der Antike

#### Dozent/in

Dr. Johannes Rensinghoff

#### Angaben

Zeit: Mittwoch, 12.15–13.45 Uhr

Ort: TSG, Raum 2.025 (Bibliothek Ältere Kirchengeschichte)

Beginn: 22. April 2026 (*Bitte beachten Sie den späteren Beginn!*)

Die Übung ist für die Vorbereitung auf die Zwischenprüfung im Studiengang

Magister Theologiae / 1. Theologische Prüfung sowie für die

Examensvorbereitung geeignet.

#### Inhalt

In der Übung werden ausgewählte Quellentexte zur Geschichte des Christentums in Übersetzungen gelesen und interpretiert. Kenntnisse des Griechischen und Latein sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt. Die Auswahl der Texte orientiert sich am Plan der Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte im Überblick I“, die am Dienstag, 10–12 Uhr, stattfindet. Die Übung ergänzt und vertieft diese Vorlesung, kann aber auch unabhängig von ihr, z.B. als quellengestütztes Repetitorium in der Examensvorbereitung, besucht werden.

#### Literatur

A. M. Ritter (Hg.): Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 12. Auflage, Neukirchen-Vluyn 2019 (oder 10. Auflage 2012); P. Gemeinhardt, Geschichte des Christentums in der Spätantike, Tübingen 2022; W.-D.

Hauschild / V. Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, 5., vollständig überarbeitete Neuausgabe, Gütersloh 2016. Weitere Literatur wird in der Übung genannt.